



JÖßNITZ

Staatlich anerkannter Erholungsort

INFORMATIONSBLATT

Engelswieser Frischdienst kommt

Ab dem neuen Jahr wird in Jößnitz ein Verkaufswagen durch die Firma Engelswieser Frischdienst zum Verkauf für Waren des täglichen Bedarfs eingesetzt.

Vorerst sind in Jößnitz folgende Standorte für den Verkauf geplant: Dienstags: 15.10 Uhr Steinsdorf Konsum, 15.30 Uhr Betreutes Wohnen, 16.15 Uhr Seniorenzentrum Salus

Mittwochs: 13.30 Uhr Gellertstraße; 13.40 Uhr Fr.-Schiller-Straße; 13.45 Uhr Riedelstraße/ Goethestraße 14.00 – 14.15 Uhr Mendelssohnplatz; 14.30 Uhr Paul-Söllner-Straße/ H.-Vogel-Straße; 14.45 Uhr Röttiser Straße/ Fabrikstraße; 15.00 Uhr Röttis Brücke; 15.15 bis ca. 16.00 Uhr Dorfplatz Jößnitz, 16.00 Uhr bis Ende Parkplatz am Bahnhof

Lohnsteuerkarte für das Jahr 2011

Durch die Einführung einer elektronischen Lohnsteuerkarte ab 2012 wird die bisherige Lohnsteuerkarte in Papierform ersetzt. Es wird eine Datenbank durch die Finanzämter erstellt, von der der Arbeitgeber die jeweiligen Lohnsteuerabzugsmerkmale (Steuerklasse, Kinderfreibeträge, Religionszugehörigkeit, Freibeträge) der Mitarbeiter abrufen kann. Für den Übergangszeitraum 2011 behält die Lohnsteuerkarte 2010 ihre Gültigkeit. Alle darauf enthaltenen Eintragungen werden für den Lohnsteuerabzug 2011 zugrunde gelegt. Bitte prüfen Sie, ob die Daten von 2010 auch für 2011 gültig sein sollen. Sollten sich

Änderungen (z.B. durch Hochzeit, Geburt eines Kindes, Beendigung der Ausbildung des Kindes in 2011 etc.) ergeben, müssen diese zukünftig beim Finanzamt gemeldet und geändert werden. Dazu können Sie sich die Lohnsteuerkarte 2010 in der Gehaltsstelle Ihres Arbeitgebers abholen und die Änderungen durch das Finanzamt eintragen lassen.

Jagdflächen zur Pacht ab 04. Mai 2011 zu vergeben

Die Jagdgenossenschaft Steinsdorf verpachtet ihre gesamte bejagbare Fläche von ca. 330 ha für die Dauer von 9 Jahren. Der Pächter sollte seinen Hauptwohnsitz nicht weiter wie 30 km entfernt vom Jagdgebiet haben. Interessenten können ihr Gebot bis 13.03.2011 beim Jagdvorstand Steinsdorf, 08547 Steinsdorf, Jößnitzer Straße 4 abgeben. Nähere Auskünfte unter: 037439 / 6262

Jugendfeuerwehr Jößnitz

Die Jößnitzer Feuerwehr hat zur Nachwuchsförderung eine Jugendfeuerwehrgruppe gebildet. Die Jungen und Mädchen ab einem Alter von 8 Jahren werden spielerisch und ihrem Alter entsprechend mit der Technik vertraut gemacht und nehmen mit einer gewissen Gruppenstärke auch an Wettkämpfen mit anderen Jugendfeuerwehrgruppen teil. Derzeit fehlen der Jugendfeuerwehr interessierte Kinder, die später vielleicht einmal als Kameradinnen und Kameraden in der Feuerwehr aufgenommen werden können. Die Mitgliedschaft ist ohne Beitrag, Übungstermine sind vorerst an einem Sonntagvormittag im Monat und die Schutzkleidung wird von der Feuerwehr gestellt.

Liebe Mädchen und Jungen! Wenn ihr euch für die Feuerwehr begeistern könnt, Spaß am Probieren der Feuerwehrentechnik habt und sportlich interessiert seid, dann meldet euch unter der Telefonnummer 03741 – 527453.

2. Blutspendetermin 2011

Der nächste Termin zur Blutspende ist Mittwoch, 16. März 2011, von 17.00 - 19.00 Uhr (Abnahmezeit). Der DRK Blutspendedienst Ost nutzt dazu wie immer den Vereinsraum „Bahnhof“, Plauensche Straße 3.

Bitte bringen Sie zu jeder Spende unbedingt entweder Blutspendepass, Personalausweis oder Reisepass mit.

Sie sind uns herzlich willkommen – Ihr DRK-Blutspendedienst

Spende **Blut**
Rette **Leben**



Öffnungszeiten

der Örtlichen Verwaltung Jößnitz, Gerhart-Hauptmann-Straße 8



03741 – 52 11 88

Fax: 03741/ 52 81 11

E-Mail: verwaltung-joessnitz@gmx.de

Montag: 9.00 – 12.00
Dienstag: 9.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 9.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr
Freitag: nach Vereinbarung

Müllentsorgung Februar / März 2011

→ DSD - Gelber Sack gesamtes Ortsgebiet

04. / 18. Februar 04. / 18. März

Gelbe Säcke erhalten Sie auch weiterhin in der **Örtlichen Verwaltung Jößnitz**.

→ Papiertonne Altpapier

Jößnitz - Röttis - Steinsdorf

03. Februar 03. März 31. März

Oberjößnitz

16. Februar 16. März

→ Bioabfallentsorgung

Jößnitz - Röttis - Steinsdorf

02. / 16. Februar

02. / 16. / 30. März

Oberjößnitz

08. / 22. Februar

08. / 22. März

→ Hausmüll (Röttis und Steinsdorf nur 4-wöchentliche Leerung)

Jößnitz-Röttis-Steinsdorf

Oberjößnitz

14-tägig	4-wöchentlich	14-tägig	4-wöchentlich
	03. Februar	02. Februar	16. Februar
17. Februar	03. März	02. März	16. März
17. März	31. März	30. März	

Restmüllsäcke (60l) erhalten Sie zum Preis von 1,72€ pro Stück in der Örtlichen Verwaltung.

Diese Säcke können dann zur 14-tägigen und zur 4-wöchentlichen Leerung zur Abholung bereitgestellt werden.



Liebe AWO – Freunde!

Wir laden alle Mitglieder und Freunde der AWO zu unserer Veranstaltung im Monat Februar 2011 recht herzlich ein.

Am Dienstag, 15. Februar 2011, 14.30 Uhr

Kaffeenachmittag im „Bahnhof“.

Wir freuen uns auf euren Besuch!

Der Vorstand



2. Weihnachtsbaumabbrennen

lockte wieder viele Besucher an die Jöbñitzer Feuerwehr

Der Feuerwehrverein Jöbñitz e.V. bedankt sich bei den ca. 200 Besuchern, die sich zum 2. Weihnachtsbaumabbrennen am Samstag, d. 22.01.2011 auf dem Vorplatz des Feuerwehrgerätehauses eingefunden haben. Bei herrlichstem Winterwetter konnten wir sie mit oder ohne „Tannebaum“ im Hasengrund begrüßen. Hier konnte man sich sehr gut bei einem wohltuendem Becher Tee oder Glühwein der Temperaturen erwehren.

Auch die angebotene Stärkung mit Rostern vom Holzkohlegrill wurde bestens angenommen. Aufgeweckte hatten sich, durch die Anlieferung und Abgabe ihres ausgedienten Weihnachtsbaumes am Vortag, bereits einen kostenlosen Glühwein gesichert. Dem Hauptanliegen, sich wieder einmal zu treffen und untereinander ins Gespräch zu kommen, kamen die vielen Besucher gerne mit einem kleinen Plausch beim wärmenden Feuer nach.

Diese Veranstaltung soll weiterhin alljährlich im Januar stattfinden, um die begonnene Tradition fortzusetzen.

In der Hoffnung, in den nächsten Jahren noch mehr Jöbñitzer erreichen zu können, freuen wir uns bereits auf Januar 2012 - und auf die Durchführung unserer diesjährigen Veranstaltungen!

Die Jöbñitzer
waren bei
Glühwein, Tee und
Rostern gemütlich
zusammen gekommen.

Die ausgedienten
Weihnachtsbäume
brannten und wärmten.



Das
knisternde Feuer
bereitete
besonders den
kleinen Besuchern
viel Spaß.



Volker Rosin, Liedermacher für Kindermusik, war im Plauen-Park zu Gast, um seine neue CD „Tierisch in Bewegung“ vorzustellen.

Unsere Abteilung arbeitet sehr viel mit seinen schwungvollen und lustigen Liedern. So stammt auch unser seit Jahren verwendetes Erwärmungslied „Theo, Theo“ aus seiner Feder.

Zehn Mädchen und Jungen unserer Abteilung Kindersport hatten die Gelegenheit, den gelernten Kindergärtner bei seinem Auftritt aus der Nähe zu beobachten.

Am Anfang standen unsere Sportler vor der Bühne und unterstützten stimmungsvoll Volker Rosin bei seinem Auftritt.

Bei seinem neuen Lied „Erdmännchen Eduard“ holte er dann die zehn Jößnitzer auf die Bühne.

Bedanken möchten wir uns bei der Sportjugend Plauen, die uns ihren Kleinbus inklusive Fahrer zur Verfügung gestellt hat und somit diesen kleinen Ausflug erst ermöglichte.





Die Kirche im Dorf

2011 – das Jahr der Taufe

Es begab sich zu der Zeit, dass Jesus aus Nazareth in Galiläa kam und ließ sich taufen von Johannes im Jordan. Und alsbald, als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass sich der Himmel auftat und der Geist wie eine Taube herabkam auf ihn. Und da geschah eine Stimme vom Himmel: Du bist mein lieber Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen. Markus 1,9-11

Liebe Gemeinde!

Das Jahr der Taufe lädt ein, die Besonderheiten unserer Taufsteine in unseren beiden Kirchen vorzustellen. Immer wieder fragen mich die Konfirmanden, warum Gott gemalt bzw. geschnitzt wurde. Das passt nicht mit dem Bilderverbot zusammen, wonach wir Menschen uns von Gott kein Bild machen sollen.



Beide Taufsteine sind nach der Reformation entstanden und entsprechen dem Anliegen Martin Luthers, die Bibel für die nicht lesende Bevölkerung durch Bilder zu erklären.

Bei dem zugehörigen Text aus dem Markusevangelium kamen der Plauener Maler Benedict Richter (1598 Taufsteinbemalung vollendet) und der 1662 in Elsterberg geborene Kunstschler Christian Preller nicht drum herum, Gott wie einen Vater darzustellen, der Jesus als seinen geliebten Sohn annimmt.

Jesu Taufe am Jordan und der sich öffnende Himmel nehmen vorweg, was denen verheißen ist, die sich auf seinen Namen taufen lassen. Sie werden angenommen als Kind Gottes.



Eine solche Annahme erfährt jedes Kind und jeder Erwachsene bei der Taufe. Die Taufe von Kleinkindern macht sichtbar, dass Gottes Zuspruch aller menschlichen Leistung vorausgeht.

So ist die Taufe eine persönliche, lebenslange Gabe, für jeden Menschen, der getauft wird oder sich taufen lässt. Wer sich taufen lässt wird damit zugleich in die Gemeinschaft der Christenheit aufgenommen. Alle Getauften gehören zur Familie Gottes, die in der Kirchgemeinde vor Ort gelebt wird. Taufen im Gottesdienst sind nicht nur ein Familienereignis, sondern ein Höhepunkt, an dem zugleich auch die Gemeinde teilhat.

Mit herzlichen Segenswünschen,
Ihre Pfarrerin Beatrice Rummel



Kirchengemeinden Jöbnitz und Steinsdorf laden ein:

Sonntag 5. So. n. Epiphantias	6.2.11	9.00 Uhr in Steinsdorf 10.00 Uhr in Jöbnitz	Predigtgottesdienst 10.00 Uhr Kindergottesdienst Predigtgottesdienst mit Kindergottesdienst
Sonntag Letzter So. n. Epiphantias	13.2.11	10.00 Uhr in Jöbnitz	Predigtgottesdienst mit Kindergottesdienst

Sonntag Septuagesimae	20.2.11	10.00 Uhr in Steinsdorf	Predigtgottesdienst mit Kindergottesdienst
---------------------------------	---------	-----------------------------------	---

Kinderbibeltage: Donnerstag, 24.2. – Samstag, 26.2.11 von 10.00 – 16.00 Uhr im Pfarrhaus

Sonntag Sexagesimae	27.2.11	10.00 Uhr im Hasengrund Jöbnitz	der andere Gottesdienst mit anschließendem Mittagessen
-------------------------------	---------	---	---



Freitag	4. 3.11	19.30 Uhr in Jöbnitz	Weltgebetstag der Frauen im Pfarrhaus
----------------	---------	--------------------------------	---

- informieren – beten – handeln -

JG – Jöbnitz
Treffpunkt jeden Freitag

04. Februar Offener Abend Jocketa
Treff 18:30 Uhr Pfarrhaus

11. Februar Start "Hoffnung 2011" – Krissi klärt auf
Start 19:30 Uhr mit Abendbrot

18.+25.02. Ferien – keine JG

4. März Weltgebetstag um 19.30 Uhr im Pfarrhaus

Vorschau:

Gospelchor
Orange Voices

am 12.3.17.00Uhr
Kirche Jöbnitz



Es wird herzlich eingeladen zu regelmäßigen Veranstaltungen der Kirchgemeinde:

Kinderkreis	dienstags	16.00 Uhr		Pfarrhaus
Christenlehre	donnerstags	16.00 Uhr	2.-4. Kl.	Pfarrhaus
		17.00 Uhr	5.-6. Kl.	Pfarrhaus
Konfirmanden, Kirchenchor	donnerstags	Kl. 7 mittwochs 17.30 Uhr;	Kl. 8 donnerstags 17.00 Uhr	Pfarrhaus
		19.30 Uhr		Pfarrhaus
Junge Gemeinde	freitags	19.30 Uhr		Pfarrhaus
Frauenkreis	Dienstag, 8.2.	19.30 Uhr		Pfarrhaus
Seniorenkreis	Mittwoch, 9.2.	14.30 Uhr		„Vitales Wohnen“
Bibelstunde (Röttis)	Dienstag, 1.2.	19.00 Uhr		Pfaffenmühle
Bibelstunde (Steinsdorf)	Mittwoch, 9.2.	19.00 Uhr		„Zum Hirschen“
Ehepaarkreis	letzter Montag im Monat	20.00 Uhr		Pfarrhaus

Die Landeskirchliche Gemeinschaft (Bahnhofstraße 42) lädt wöchentlich montags 17.00 Uhr zur Bibelstunde und mittwochs 19.30 Uhr zur Gebetsgemeinschaft ein.

Ansprechpartner der Kirchengemeinden Jöbnitz und Steinsdorf

Pfarrweg 7, Tel.: 03741 / 52 12 33; Fax: 03741 / 55 39 41 / e-Mail: kj.ioessnitz@evlks.de;

Pfarrerin Rummel (Pfarrbüro): Di: 8.00 – 10.00 Uhr; Do: 15.00 – 17.00 Uhr, Tel.: 03741 / 52 12 33
in Plauen Tel.: 03741 / 14 69 774

Frau Schuster - Verwaltung: in dringenden Fällen: 0160 / 85 62 643 / e-Mail: pfn.rummel@web.de
Herr Moosdorf - Gemeindepädagoge: Donnerstag, 13.00 – 17.00 Uhr, Tel.: 03741 / 52 12 33
03741 / 52 84 03

Besondere Veranstaltungen

Herzliche Einladung:

Kinderbibeltage in Jößnitz 24. – 26. Februar

von 10.00 Uhr – 16.00 Uhr
Altes neu aus der Bibel erfahren
beten, essen, singen, basteln, spielen
im Pfarrhaus

Teilnehmerbeitrag: 3,99 €
(Geschwister bezahlen 2,99 €)
Anmeldung im Pfarramt

Ihr werdet
Elisa, Naaman und Gehasi
(2. Könige 5) kennen lernen.

Daraus gestaltet sich der nächste
„andere Gottesdienst“ mit der Frage:

Geiz ist geil – oder was denn sonst?

im Hasengrund am 27. Februar um 10.00 Uhr



Vorschau:

Anmeldung

An das Pfarramt Jößnitz, Pfarrweg 7

Unser(e) Tochter/ Sohn

.....

nimmt an folgenden Kinderbibeltagen teil
(zutreffendes bitte ankreuzen)

24. 25. 26.

Alter/Klasse:.....

Adresse:

.....Tel:.....

Besonderheiten:

.....

Datum/ Unterschrift der Eltern:

.....



Gospelchor

Orange Voices

12. März

17.00 Uhr

Kirche Jößnitz

Weltgebetstag immer am 1. Freitag im März
Ein Gebet geht um die Erde:
- informieren - beten - handeln -

Auch in diesem Jahr versammeln sich Frauen aus Jöbnitz, Steinsdorf, Trieb und Röttis am 4. März um 19.30 Uhr gemeinsam mit der Jungen Gemeinde im Pfarrhaus Jöbnitz, um den Weltgebetstag zu begehen. Frauen aus Chile haben die Gebetsordnung vorbereitet, die in mehr als 200 Ländern begangen wird. Sie laden ein, auf die Frage Jesu zu hören, die er seinen Jüngerinnen und Jüngern stellt: „Wie viele Brote habt ihr?“

Schöpfungsmythos



Als der Schöpfer seine in sieben Tagen erbaute Welt betrachtete, entdeckte er allenorten noch übrig gebliebene Reste: Urwaldstücke, Wüstenfetzen, Flussschlingen, Wasserfälle, Kupferberge, Vulkane, Fjorde, Eis. So schütteten die Engel auf sein Geheiß hin all dies hinter einem langen Wall – den Anden – zusammen. Und es entstand Chile, das

vielgestaltigste Land unseres Planeten.

Bereits am **8. Februar** wird im Frauenkreis um 19.30 Uhr im Pfarrhaus mit Musik und Bildern über das Land Chile informiert:

Vorbereitungstreffen:

Am 22. Februar sind alle interessierten Frauen herzlich um 10.00 Uhr ins Pfarrhaus Jöbnitz eingeladen, um die Gottesdienstordnung kennen zu lernen und den Abend des Weltgebetstages mit vielen praktischen Ideen vorzubereiten.

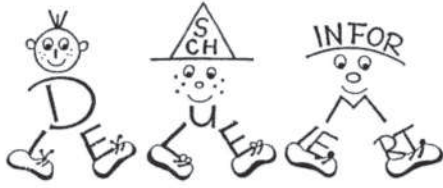


Herzlichen Dank auch für weitere Bauspenden: bis 20. Januar: 19.848,65 €

Bitte spenden Sie weiterhin für die **Innensanierung** der Kirche Steinsdorf!
 Spenden an die Kirchengemeinde Steinsdorf:
 Konto 169 53 00 014
 bei der KD - Bank
 BLZ 350 601 90;
 Zahlungsgrund: Bauspende Kirche Steinsdorf



Am 16. Januar war der Christbaum in der Steinsdorfer Kirche ein letztes Mal zu sehen. Wenn der nächste Gottesdienst am 6. Februar gefeiert wird, schließt sich der Weihnachtsfestkreis.



Die lang ersehnten Weihnachtsferien sind nun schon einige Zeit vorüber. Viele schöne Dinge haben uns die Zeit bis zum Fest verschönt. Weihnachtliche Chorprogramme gehörten dazu,



wie auch Weihnachtsfeiern in der Pfaffenmühle oder in der Schule.

Auch das Rodeln während des Sportunterrichts machte uns großen Spaß. Endlich mal ordentlich Schnee. Die dritten Klassen von Frau Bittmann und Herrn Meinel starteten, trotz Schneechaos, einen lange vorbereiteten Projekttag in den Weberhäusern. Zuerst ging es mit dem Bus durch die engen, verschneiten Straßen zum Albertplatz nach Plauen.



Auf unserem Weg erkundeten wir für den Sachunterricht das alte Plauen. Am letzten noch erhaltenen Stadtmauerturm, dem Nonnenturm, erfuhren wir von unseren Lehrern, wie hoch der einstmals aus der Erde ragte. Die Straße „Unterer Graben“ machte dann Sinn. Auch hörten wir von der Bedeutung des Namens „Tunnel“ und der unter uns fließenden Syra.

Am letzten noch erhaltenen Stadtmauerturm, dem Nonnenturm, erfuhren wir von unseren Lehrern, wie hoch der einstmals aus der Erde ragte. Die Straße „Unterer Graben“ machte dann Sinn. Auch hörten wir von der Bedeutung des Namens „Tunnel“ und der unter uns fließenden Syra.



Wir folgten den Resten der Stadtmauer und kamen am Mc Donalds und der Klosterstraße vorbei. Immer wieder konnten wir erhaltene Stücke der Stadtmauer entdecken. Im Parkhaus am Unteren Steinweg steht noch ein beträchtliches Stück davon. Auch ein Brunnen aus früherer Zeit gab es hier. Unser weiterer Weg führte uns zum ältesten Gebäude von Plauen, der Johanniskirche. In unmittelbarer Nachbarschaft passierten wir die Pforte, das damalige Schlupfloch der Mauer.





Nach einem kurzen Weg entlang der Stadtmauer Richtung Malzhaus erkannten wir, dass Plauen früher doch ganz schön klein war. Endlich kamen wir an den Weberhäusern an. Sie sahen wie in einem Märchenbuch aus. Riesige Eiszapfen ragten von den Dächern. Nun wurden wir zu unseren im Vorhinein ausgewählten Stationen gebracht.



Eine Gruppe durfte vier Kerzen selbst ziehen. Sehr mühsam und zeitaufwendig war das für manchen. Man bekam eine hohe Achtung von einer sonst unbeobachteten, in Stapeln liegenden Kerze vom Supermarkt. Stolz wurden die nun eigenen Kunstwerke noch reichlich verziert. Es entstanden unverwechselbare Unikate, die ihre Abnehmer zum Weihnachtsfest finden werden. Eine andere Gruppe bastelte Heusterne. Mit viel Geschick und unter professioneller Anleitung veredelte man mit der goldenen Spule der Goldmarie oder dem goldenen Garn des Rumpelstilzchens das Supergeschenk. Die kleinen Hände standen nicht still. Eine weitere Gruppe bastelte in der urgemüdlchen Holzwerkstatt an einem Schneemann. Es wurde gepinselt, gebohrt und geklebt. Geduldig und mit viel Fleiß entstanden kleine Meisterwerke.

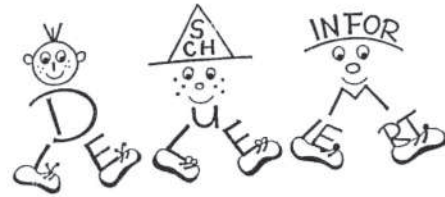




Sehr entspannt ging es in der Textilwerkstatt zu. Riesige Mengen an Stoffstreifen warteten auf die emsigen Schüler.

Ziel war es, eine gewebte Tasche herzustellen. Auf einer Vorrichtung mit vielen Stäben ging es gleich beherzt zur Sache. Es wurde geflochten was das Material hergab. Unermüdlich entstanden die vielen Teile, die am Ende eine stattliche und unverwechselbare Tasche mit Trageriemen ergab.

Stolz wurden die Meisterwerke präsentiert.



Ob Punkte, Streifen oder Spiralenformen, die Weihnachtsgeschenke werden den Beschenkten gefallen. Mit großer Freude und Ausdauer konnte auch diese Gruppe



Um einmal ums ganze alte Plauen herumgelaufen zu sein, ging unser Heimweg entlang des Pfortengässchens über den Mühlberg zum Oberen Graben. Vorbei an der Alten Feuerwache, der heutigen Jugendherberge, zum Nonnenturm. Dort schloss sich der Kreis. Die Rückfahrt mit dem angemeldeten Bus verlief, trotz massiger Schneeberge, zeitgenau. Vielen Dank an alle. **Klasse 3a**

Eine weitere Station war die Filzwerkstatt. Die Luft war erfüllt von Kernseife, Filz und Wasserdampf.

Es entstand eine Christbaumkugel der besonderen Art.

Mit Schafwolle wurde der Grundkörper geschaffen. Nun folgte der mühevollen Seife, Wasser, Handtuch, Walkvorgang. Die Kugel nahm Gestalt an. Mit reichen Verzierungen wurde nicht gespart.



ein beachtliches Ergebnis erzielen. Viel zu schnell vergingen die nahezu zwei Stunden. Der Rückmarsch stand an.

„Tankstelle“ für Piepmätze hat nun geöffnet

Umwelt-GTA errichtet hübsches Vogelhaus im Schulgarten

Fotos: Sabine Schott



Die Kinder des Umweltangebotes haben mit viel Fleiß und Fantasie dieses nützliche Vogelhaus angefertigt



Forstwirtschaftsmeister Thomas Hohl leitet die kleinen Umweltschützer und Naturfreunde an. Mit einem schweren Hammer rammte der Projektleiter Mitte Januar den Stamm der Vogel-„Tankstelle“ in den Boden.

Nachrichten aus der Schule

Die „Rasenden Reporter“ der Grundschule sind jede Woche mit Eifer bei der Sache, wenn es darum geht, rund um das Schulleben zu berichten: „Die Umweltfreunde haben sich sehr viel Mühe bei Bau des Futterhäuschens gegeben“, schreiben zum Beispiel Christin und Josefa über eine Aktion am 12. Januar, bei der ein imposantes Vogelhaus aufgestellt wurde.

„Unser Schulgarten ist ein schöner und ansprechender Ort“, finden die Mädels, und: „Ein paar Vögel haben das Futter schon probiert, und wir sind sicher, dass es es ihnen geschmeckt hat.“ Mal sehen, mit was die Umweltfreunde das nächste Mal überraschen?

„Nama saya...“ - Junge Lehrerin erklärt die Traditionen und das Leben in Indonesien

Projekttag begeistert Viertklässler - Über 130 Euro gespendet

Weil Abwechslung hier bekanntlich großgeschrieben wird, gehen die Jössnitzer Kids besonders gern in ihre Schule. Im Januar beschäftigten sich die Viertklässler mit dem Projekt „Indonesien“. Bereits im Vorjahr wurde bei einer ähnlich Aktion Geld für Wasserspender gesammelt. Auch heuer konnten rund 130 Euro an Katrin Henkert übergeben werden. Die junge Frau ist Lehrerin an einer internationalen Schule in Palembang. Dort unterrichtet sie Englisch. Während des Projekttagess hatten die Kinder Gelegenheit, indonesisches Essen zu probieren. „Ich hätte nicht gedacht, dass der Reis mit süßer und saurer Soße und getrocknetem Rindfleisch so gut schmeckt“, gab Pauline im Nachhinein zu. Etwas gewöhnungsbedürftig hingegen waren die Bonbons von den Früchten des so genannten Stinkfrucht-Baumes (Durian). Darüber, dass die Schüler der 29-jährigen Wahl-Indonesierin Löcher in den Bauch fragten, war sie froh. „Es ist toll, zu sehen, wie Kinder über ihre Grenzen und ihr eigenes Land hinausschauen“, sagte sie über die weltoffenen Jössnitzer, denen sie auch ein wenig Indonesisch beibrachte. „Nama saya“ bedeutet zum Beispiel „Ich heiße...“.

Das Projekt wird wahrscheinlich auch im nächsten Schuljahr wiederholt. Mit dem bisher gespendeten Geld werden Spielsachen - vornehmlich Bälle - angeschafft. Außerdem wird dafür gesorgt, dass das saubere Trinkwasser nie ausgeht. „So zu leben wie in Indonesien könnten wir

uns nicht vorstellen“, gaben die „Rasenden Reporter“ zu.



Frau Möckel (links) und Katrin Henkert zeigen ein dekoratives Tuch, auf dem die Inseln Indonesiens zu finden sind.

Gespannt lauschten die Viertklässler den Worten der jungen Lehrerin.

Fotos: Schule

Leseratten, aufgepasst!



Die „Bücherwürmer“ (von links: Lea Schütz, Tim Keller, Melanie Heidel, Pia Enders, Kim Keilhack) kennen sich aus - nicht nur beim Katalogisieren, sondern auch bei der Frage, was Kids ihres Alters gern lesen. Schon bald soll die Schulbücherei jeden Mittwoch von 14 bis 15.30 Uhr geöffnet haben. Foto: Annie Hodgkinson

Wer für Indonesien spenden möchte:

Spendenkonto:
Förderstiftung Velberter Mission
Bank für Sozialwirtschaft (BFS) Köln
BLZ 370 205 00
Konto-Nr. 428 11 00
Verwendungszweck: Cinta Baca



Das Seniorenzentrum Salus informiert:

Supermarkt auf Rädern – Senioren im Salus freuen sich über besonderen Service Mit dem Engelswieser Frischdienst können die Bewohner des Salus jetzt direkt vor ihrer Tür einkaufen

Pünktlich am Dienstag um viertel nach 4 hört man im Seniorenzentrum Salus in Jößnitz ein fröhliches Klingeln und der Engelswieser Frischdienst biegt um die Ecke. Alle warten schon gespannt und wollen endlich einen Blick auf den neuen „Supermarkt vor der Tür“ werfen. Direkt vorm Eingang des Salus parkt der geräumige Wagen, in dem eine nette Verkäuferin alles anbietet, was das Herz begehrt: Obst, Gemüse, Wurst, Käse, Süßigkeiten, Pflanzen, Joghurt und noch vieles, vieles mehr. „Da gibt es eben alles, was man zwischendurch mal so braucht“ freut sich Luise Müller, Bewohnerin im Salus, über dieses neue Angebot. Auch Frau Schneider, Ergotherapeutin im Seniorenzentrum Salus, ist überzeugt von dem Service: „Der neue Supermarkt auf Rädern ist eine echte Bereicherung für unser Haus. Unsere Bewohner können so wieder für sich selbst kleine Besorgungen machen und erhalten ein Stück Selbständigkeit zurück – eine tolle Sache!“ Den Anstoß für dieses neue Projekt gab aber ein trauriger Anlass: der ortsbekannte Frischmarkt Simmel schloss seine Filiale in Jößnitz endgültig zum Jahresende 2010. Durch den mobilen Frischdienst können die Bewohner des Salus nun wieder kleine Einkäufe erledigen. Die Senioren im Salus freuen sich schon wieder auf den nächsten Dienstag, denn der mobile Frischdienst besucht das Salus ab jetzt wöchentlich und nimmt ihnen den Gang zum Supermarkt ab.

